

I Jesus wird zum Tod verurteilt

Pilatus, der Vertreter des römischen Kaisers in Jerusalem, fürchtet sich vor dem Zorn der vielen Menschen. Darum fällt er den Entscheid, dass Jesus sterben muss. Pilatus weiss, dass Jesus nicht schuldig ist. Aber Pilatus ist schwach und feige. Jesus steht gefesselt daneben und schweigt. Sie haben ihm eine Dornenkrone auf den Kopf gelegt. Sein Kreuzweg beginnt.



Viele Mächtige der Welt sind wie Pilatus feige oder noch schlimmer: machtgierig.

Im Song «Dear Mister President» fragt Sängerin Pink die Präsidenten der Welt, wie sie angesichts des Unrechts schlafen können:

*How do you sleep while the rest of us is crying?
How do you dream when a mother has no chance to say
goodbye?*

*How do you walk with your head held high?
Can you even look me in the eye – and tell me why?*

Hör dir den Song an: <https://youtu.be/1f8S5u01E0Y>

II Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Die Soldaten schleppen ein schweres Kreuz an. Es wird Jesus auf die Schultern gehoben. Er fällt fast zusammen unter der schweren Last. Langsam geht er seinen Weg.



Ein Kreuz tragen bedeutet, dass jemand etwas Schweres, grosse Sorgen mit sich tragen muss.

Du trägst einen Stein bei dir. Nimm den Stein in die Hand und überlege dir:

- Welche eigenen Sorgen, Ängste und Fragen trage ich mit mir?
- Welche Sorgen, Ängste und Fragen von anderen Menschen trage ich mit?

III Jesus fällt das erste Mal mit dem Kreuz

Das Kreuz ist so schwer, dass Jesus es fast nicht tragen kann.



Jesus ist der einsame Aussenseiter. Er wird ausgeschlossen und gehasst. Er wird zum Sündenbock gemacht. Das Kreuz, welches Jesus allein tragen muss, ist schwer. Es ist aber nicht nur das Gewicht des Kreuzes, das er tragen muss, sondern auch das Leid, das Ausgestossen-Sein und Gemobbt-Werden.

- Habe ich schon Situationen erlebt, in welchen ich mich ausgeschlossen oder sogar gemobbt gefühlt habe?
- Wie bin ich damit umgegangen? Hat mir jemand geholfen?

IV Jesus begegnet seiner Mutter Maria

Maria, die Mutter von Jesus, weiss, dass ihr Sohn bald sterben wird. Die beiden verstehen sich ohne Worte.



Wenn wir Trauer und Schmerz miteinander teilen, entsteht eine neue Gemeinschaft. Das kann helfen, einen schweren Schicksalsschlag auszuhalten und den Weg gemeinsam zu gehen.

- Mit wem rede ich, wenn es mir schlecht geht, mich etwas bedrückt?
- Wie gehe ich damit um, wenn mir jemand etwas anvertraut, das ihn oder sie bedrückt?

V Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen

Simon hilft Jesus und trägt das Kreuz. Simon sieht, wie kraftlos Jesus ist. Der Mann, Jesus, schaut Simon freundlich an. Simon findet Halt in seinem Blick, er trägt für Jesus das Kreuz ein kleines Wegstück.



Menschen, die ein Kreuz tragen müssen, die leiden, im Krieg sind, brauchen unsere Hilfe und Solidarität.

Die Gruppe Pink Floyd hat aus Solidarität mit den Menschen in der Ukraine gemeinsam mit dem ukrainischen Sänger Andriy Khlyvnyuk den Song «Hey Hey Rise Up» gemacht. Hör ihn dir an und denke an die Menschen in der Ukraine und überall, wo Krieg ist.

Link: <https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=saEpkcVi1d4>

VI Veronika gibt Jesus ihr Tuch

Veronika, eine Freundin von Jesus, steht in der Menschenmenge und sieht, wie Jesus das schwere Kreuz tragen muss. Sie hat ein Tuch in ihrer Tasche. Dieses Tuch hütet sie wie einen Schatz, es wurde im Haus ihrer Grosseltern gewebt. Das Tuch ist Veronika sehr wichtig, es begleitet sie durch ihr Leben

Als der leidende Jesus bei Veronika vorbeikommt, fasst sie sich ein Herz. Sie tupft mit ihrem Tuch den Schweiß und das Blut von seinem Gesicht.



- Habe ich auch etwas, das mir kostbar ist und mir viel bedeutet?
- Gibt es Situationen, in denen ich etwas, das mir sehr wichtig ist, jemandem schenken würde?

VII Jesus fällt zum zweiten Mal mit dem Kreuz

Das Kreuz ist einfach zu schwer und Jesus fällt zum zweiten Mal. Viele Schaulustige beobachten Jesus. Einige johlen, andere weinen aus Mitleid. Andere lachen hämisch und schadenfroh.



Lachen ist eigentlich etwas Gutes. Wir brauchen das Lachen. Aber Auslachen ist schrecklich. Verhöhnt werden ist furchtbar. Wir möchten dem, der uns auslacht, am liebsten das Gesicht zerkratzen.

- Wurde ich auch schon ausgelacht?
- Lache ich manchmal andere aus?

VIII Jesus tröstet die weinenden Frauen

Am Wegrand steht eine Gruppe Frauen mit Kindern. Die Frauen weinen und klagen. Jesus und die Frauen trösten sich gegenseitig.



Gerade jetzt gibt es viel auf der Welt, das traurig macht. Etwas Trost finden wir in der Musik und in der Hoffnung auf Frieden.

- Höre dir das Musikstück «Imagine» von John Lennon an. Und stärke so deine Hoffnung auf Frieden.

Link: <https://youtu.be/YkgkThdzX-8>

IX Jesus fällt zum dritten Mal mit dem Kreuz

Jesus ist am Ende seiner Kräfte. Der Weg ist lang und steil. Das Kreuz gross und schwer. Jesus liegt am Boden und streckt seine Arme aus.

Spuren im Sand

Ich träumte eines Nachts, ich ginge am Meer entlang mit Gott. Und es entstand vor meinen Augen -Streiflichtern gleich - mein Leben.

Für jeden Abschnitt, wie mir schien, entdeckte ich je zwei Paar Fussabdrücke im Sand; die einen gehörten mir, die anderen gehörten Gott.

Als dann das letzte Bild an uns vorbeigeglitten war, sah ich zurück und stellte fest, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Fuss-Spur zu sehen war.

Das verwirrte mich sehr, und ich wandte mich an Gott: «Du hast mir doch versprochen, immer bei mir zu sein. Warum hast du mich verlassen, als ich dich so verzweifelt brauchte?»

Gott nahm meine Hand und sagte: «Geliebtes Kind, nie ließ ich dich allein, schon gar nicht in den Zeiten, der Angst und Not. Wo du nur ein Paar Spuren hier im Sand erkennst, da habe ich dich getragen.»

Diese Geschichte will mir sagen, dass sogar dann, wenn keine Hoffnung mehr besteht, ich auf die Hilfe von Gott hoffen kann.

X Jesus werden die Kleider geraubt

Die Soldaten reißen Jesus die Kleider vom Leib. Sie würfeln darum, wer seine Kleider bekommt. Jesus trägt nur noch ein Tuch um seine Hüften.



Schicht um Schicht wurde Jesus schutzloser.

- Wann bin ich mir das letzte Mal schutzlos vorgekommen?
- Auch der Erde wird die schützende Schicht geraubt. Mache ich etwas dagegen?

XI Jesus wird ans Kreuz genagelt

Die Soldaten werfen Jesus zu Boden. Sie bohren ein Loch in seine Hände und Füße und nageln ihn ans Kreuz. Das Kreuz stellen sie auf den Hügel. Jesus ist am ganzen Körper verwundet.



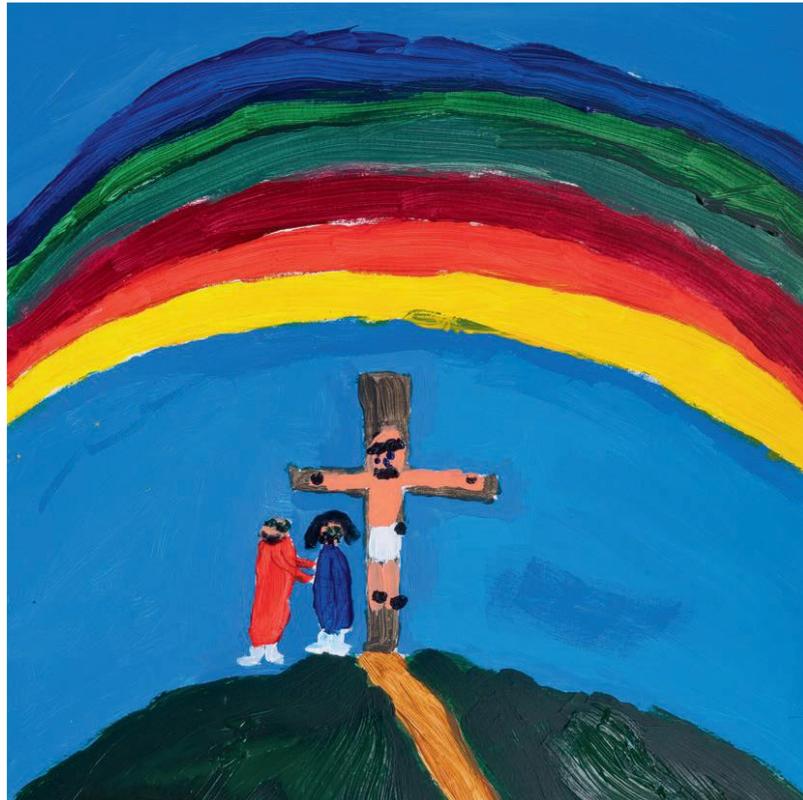
Auch heute gibt es viele Menschen, die Leid aushalten müssen so wie Jesus. Auch heute gibt es viele Menschen, die anderen Leid zufügen, so wie die Soldaten Jesus Leid zugefügt haben.

Nimm deinen Stein in die Hand. Bete einen Moment still für Menschen, die leiden.

Die nächste Station ist das grosse Kreuz in der Kreuzbergkapelle.

XII Jesus stirbt am Kreuz

Trotz grosser Schmerzen betet Jesus für seine Freundinnen und Freunde. Er bittet Gott um Kraft und Frieden für sich und alle Menschen. Danach atmet er ein letztes Mal aus und stirbt.



Wenn Menschen sterben, haben wir oft viele Fragen und bekommen keine Antwort. Wenn wir sehr traurig sind, weil jemand gestorben ist, hilft es, etwas für diesen Menschen zu tun. Mit den Händen etwas zu machen.

Gestalte draussen neben der Kapelle ein Kreuz aus Naturmaterialien. Ein Kreuz als Zeichen des Verbundenseins mit Jesus und mit allen Verstorbenen. Vielleicht machst du das Kreuz speziell für einen verstorbenen Menschen, den du kennst.

Die nächste Station ist das Bild XIII an der rechten Wand der Kapelle.

XIII Jesus wird vom Kreuz abgenommen

Josef, ein Mann aus der Gegend um Jerusalem, nimmt den toten Körper vom Kreuz und legt ihn Maria in die Arme. Traurig nimmt Maria Abschied von ihrem Sohn. Anschliessend wird Jesus eingesalbt und in Tücher gelegt.



Maria umarmt ihren toten Sohn. Sie weiss, dass sie Jesus immer noch nahe sein kann und sie glaubt, dass Jesus diese Umarmung immer noch spürt. Gerade wenn wir Schweres und Trauriges erleben, brauchen wir Umarmungen.

- Ich überlege mir, wen ich am liebsten umarmen würde und vielleicht tue ich es auch.

Die nächste Station ist das Bild XIV an der linken Wand der Kapelle.

XIV Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

Es sind drei Frauen, welche am Rand stehen und auf das Grab von Jesus schauen. Sie sind erstarrt, erschöpft, fühlen sich leer. Sie sind traurig haben aber keine Tränen mehr. Sie mögen nicht sprechen, nicht schreien. Es herrscht Totenstille.



- Ich bin einen Moment lang einfach ganz still und probiere, an gar nichts zu denken.
- Dann lege ich den Stein, den ich mitgetragen habe, mit all den Sorgen und Ängsten, die ich in den Stein hineinlege, vor dem grossen Kreuz in der Kapelle ab.

Die nächste Station ist der Tisch in der Kapelle (ohne Bild).

XV Auferstehung – Jesus lebt

Am dritten Tag nachdem Jesus gestorben ist, kommen die drei Frauen bei Sonnenaufgang zum Grab. Sie wollen den grossen Stein vor der Grabhöhle wegwälzen und suchen jemanden, der ihnen dabei hilft. Aber als sie zum Grab kommen, ist der Stein schon weggerollt und die Sonne geht gerade auf. Ein junger Mann erzählt ihnen, Jesus sei vom Tod aufgestanden. Sie sollen die gute Nachricht zu seinen Freundinnen und Freunden bringen.



Auferstehung heisst, dass das Leben stärker ist als der Tod. Dass Leid und Krieg ein Ende haben. Dass Frieden und neues Leben erblühen können. Dass aus der toten Erde neues Leben wächst.

Bitte weiterscrollen!

Dass Jesus aus dem Tod aufgestanden ist, ist nicht einfach eine Geschichte aus der Vergangenheit. Es braucht unser Aufstehen für das Leben und für den Frieden – heute.

Davon singt Udo Lindenberg im Lied «Wir ziehen in den Frieden»: *«Wenn wir zusammen aufstehen, könnte es wahr sein. Es ist soweit, ich frag: Bist du dabei?»*

Hör dir das Lied an und überleg dir, wo und wie du für den Frieden aufstehen willst.

Link: <https://youtu.be/oeFwTPyhY8Y>

Du darfst dir ein Textröllchen vom Tisch mitnehmen.

Das Seelsorgeteam des Pastoralraums Hürntal wünscht dir von Herzen hoffnungsvolle, bestärkende Oster-Erfahrungen und dass du die Hoffnung auf Frieden und neues Leben nie verlierst.